



Elternlobby:

Urs Schwarz, Monique Pititto, Nadine Caflisch, Andrea Burger und Bernard Gössi

### Für öffentliche Beiträge an freie Schulen

Zahl der gültigen Unterschriften : 304

Weitergeleitet SK: \*26.09.2013

### Text der Volksmotion

*Schulischer Erfolg hängt in hohem Mass davon ab, ob sich ein Kind in der Schule wohlfühlt.*

Für die meisten Kinder trifft das in ihrer Quartierschule zu. Es gibt aber immer wieder Fälle, wo Eltern vom Aufblühen ihres Kindes nach einem Schulwechsel berichten. Ein anderes Umfeld, ein anderes pädagogisches Konzept oder eine andere Lehrperson können Wunder bewirken.

In der Schweiz schreibt der Staat vor, wer in welches Schulhaus geht. Nur Reiche können für ihr Kind eine Schule selber wählen; entweder sie ziehen in ein "besseres Quartier" oder sie wählen eine Schule in privater Trägerschaft.

Diesen sozial ungerechten Zustand wollen wir ändern. Jedes Kind soll optimal nach seinen Fähigkeiten und Begabungen gebildet werden können, davon profitiert die gesamte Gesellschaft. Jede Schülerin und jeder Schüler soll Zugang zu jeder staatlich bewilligten und beaufsichtigten Schule haben.

Mit der Ausrichtung von Beiträgen an die Kosten des Besuchs von freien Schulen sollen die Vielfalt des Angebots im Bildungsbereich gefördert, die Leistungen für die Öffentlichkeit dieser Institutionen und der Eltern, insbesondere der finanziell schwächer gestellten, anerkannt und die Entlastung der Gemeinden im Bereich ihrer eigenen Schulen und Kindergärten wenigstens zum Teil abgegolten werden.

**Das Gesetz soll dahingehend abgeändert werden, dass kantonale anerkannte freie Schulen oder Eltern, deren Kinder eine solche Schule besuchen, eine pro Kind-Pauschale von CHF 5000.- jährlich zugesprochen erhalten.**

—

\* date à partir de laquelle court le délai de réponse du Conseil d'Etat (5 mois).